

essenZ

WWW.EKEF.DE

Das Magazin der
Ev. Kirchengemeinde
Essen-Frohnhausen



IMPRESSUM

Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Essen-Frohnhausen
III. Hagen 39, 45127 Essen

essenz 19/2025

Dieses Gemeindemagazin erscheint im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Frohnhausen. Die jeweiligen Autor*innen zeichnen für ihren Artikel verantwortlich. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Redaktion: Alica Baron, Valeria Danckwerth, Bernd Dröse, Monika Fränkel, Lydia Kellermanns, Robert Welzel

Design & Satz:

M. Holtkamp, Firestone Design,
www.firestone-design.de

Bildnachweise: Titel/S. 3, 4, 6: Bernd Dröse; S. 8: privat; S. 9: privat; S. 10: Robert Welzel; S. 11: privat; S. 12: freepik.de; S. 16: Judith Bisanz; S. 18: pixabay.de; S. 23: Bernd Dröse; S. 24: pixabay.de; S. 26: Bernd Dröse; S. 28: Robert Welzel

Druck:

HEWEA-Druck GmbH,
www.heweadruck.de

Auflage: 1.200 Exemplare

INHALT

- 03 Editorial**
- 04 angedacht**
- 06 Aus dem Presbyterium**
- 08 Allgemeine Informationen**
- 11 Nachruf**
Helmut Griego
- 12 Veranstaltungen**
- 18 Ein Blick auf...**
Kann Künstliche Intelligenz auch Kirche?
- 20 Aus dem Aposteljugendhaus**
- 23 Kasualien**
- 24 Kinder- & Familienseite**
- 26 Gottesdienste**
- 28 Gruppen & Termine**
- 30 Kontakte**
- 31 Anzeigen**



Liebe Leser*innen,

die letzte Ausgabe der *essenz* nannte auf der Titelseite den Zeitraum 12.2024 – 02.2025, wenngleich die Gottesdienstliste sich bis Ende März 2025 erstreckte. Jetzt haben wir schon März 2025. Was ist geschehen?

Die Erfahrungen mit nur vier Ausgaben der *essenz* pro Jahr haben gezeigt, dass aktuelle Entwicklungen oder Änderungen z. B. im Gottesdienstplan, die sich nach Redaktionsschluss ergeben, nicht berücksichtigt werden können. Um auf Aktuelles hinzuweisen, werden andere zusätzliche Medien benötigt. Das Presbyterium hat daher entschieden, dass künftig ein gedruckter newsletter erscheinen soll.

In der Übergangsphase bis zum neuen newsletter soll es noch zwei Ausgaben der *essenz* in der bisherigen Form geben: diese Ausgabe betrifft den Zeitraum April – Mai 2025, die letzte Ausgabe wird den Zeitraum Juni bis August 2025 umfassen. Nach den Sommerferien wird dann der neue newsletter Wirklichkeit werden.

Die jetzigen Pläne für den neuen newsletter sehen auch keine Geburtstagsliste mehr vor, denn die Veröffentlichung der Geburtstage verhindert, dass die Ausgaben der *essenz* ausgelegt werden können.

Wir werden sehen, wohin die Reise geht.

In dieser Ausgabe der *essenz* finden Sie einiges zu den Reisen des Lebens; den Veränderungen, die Künstliche Intelligenz mit sich bringt; den Weg der Gemeinde und den Fusionsprozess.

Viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe, genießen Sie die ersten Sonnenstrahlen und die länger werdenden Tage.



Luft holen – und Gottes Kraft geschenkt bekommen

Text: Valeria Danckwerth

Ich sitze am Schreibtisch und schaue aus dem Fenster. Heute beginnt die Fastenzeit. Die diesjährige Fastenaktion der evangelischen Kirche lädt zu „7 Wochen ohne Panik“ ein. Der Impuls für die erste Woche ist: Fenster auf und Luft holen! Denn wer neue Luft braucht, muss das Fenster öffnen. Dann strömt die frische Luft von allein hinein und wieder heraus.

Luft holen, denke ich. Das ist gerade nötig – in einer Zeit des Wandels und der Unruhe.

Der Frühling bricht sich Bahn, das Leben erwacht, und doch scheint die Welt unruhiger zu werden. Sicherheiten, an die wir einst glaubten, geraten ins Wanken, und oft fühlt es sich an, als würde alles auseinanderbrechen. Auch unsere Gemeinde ist im Umbruch. Seit Januar bin ich mit Alica Baron im neuen Pfarrteam tätig. Vieles ist seitdem geschehen: neue Impulse, neue Ideen, wachsende Jugendarbeit, Projekte mit dem Stadtteil. Unser Blick geht über die Gemeinde hinaus in den Gestaltungsraum. Doch zugleich erleben wir auch Schmerzvolles durch die Schließung der Apostelkirche.

Luft holen, denke ich. Wie gelingt das inmitten all dieser Veränderungen? Luft holen heißt: Abstand gewinnen, loslassen, darauf vertrauen, dass nicht alles sofort klar sein muss. Es bedeutet, den Moment anzunehmen, wie er ist, und zu spüren, dass Gott mitten darin gegenwärtig ist. Denn mit Luft holen fing alles an.

Die Schöpfung berichtet:

„Da machte Gott den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in die Nase. Und so wurde der Mensch ein lebendiges Wesen.“ (Genesis 2,7)

Der erste Atemzug – geschenkt von Gott. Sein Odem gibt uns Kraft, Neugier, Mut und Schwung. Doch nicht nur am Anfang des Lebens.

Und mit Luft holen geht es weiter. Denn Gottes Odem spüren wir immer wieder neu.

Nach der Fastenzeit feiern wir Ostern – das Fest, das uns zeigt: Der letzte Atemzug auf dieser Welt ist nicht das Ende. Es wartet ein ganzes Himmelreich. Die Osterbotschaft erinnert uns jedes Jahr daran, dass wir mitten im Leben – und darüber hinaus – von Gottes Atem getragen werden. Dieses Luftholen bedeutet nicht Stillstand. Es bedeutet neues Vertrauen. Nicht in Panik zu verfallen, sondern mit klarem Blick wahrzunehmen, was möglich ist.

Vielleicht ist genau das die Haltung, die wir jetzt brauchen – als Einzelne und als Gemeinde. Fenster öffnen, tief einatmen, die kleinen und großen Anfänge wahrnehmen. Vertrauen, dass Gott uns führt. Und bei aller Unsicherheit auf dieser Welt und den Veränderungen in der Gemeinde einatmen und immer wieder spüren: Ja, Gott, du bist da. Du bist und bleibst mitten unter uns. Diese Hoffnung von Ostern bekommen wir jedes Jahr neu geschenkt.

Mit dieser Zuversicht möchte ich weitergehen.

Ich stehe vom Schreibtisch auf und öffne das Fenster. Die Sonne strahlt. Ich hole tief Luft. Gottes Odem in mir.

Auf dem Weg...



Was für bewegende Zeiten! Unsere Gemeinde ist auf einem spannenden Weg der Veränderung. Vieles ist im Umbruch, was einerseits Vorfreude und Neugier auslöst, andererseits natürlich auch mancherlei Abschied von Gewohnten bedeutet. Uns vom Presbyterium ist es wichtig, Sie über den Prozess der Entwicklungen zu informieren:

Ein neues Team für unsere Gemeinde

Seit dem 1. Januar 2025 sind wir endlich wieder komplett: Mit den zwei neuen Pfarrerrinnen Alica Baron und Valeria Danckwerth, die sich als echtes Team verstehen und gemeinsam anpacken! Ein großer Segen für uns alle.

Zum Jahreswechsel hatten wir noch 5.124 Gemeindemitglieder – und mit dieser Größe stehen uns 1,75 Pfarrstellen zu. Nach intensiven Überlegungen hat unser Presbyterium bereits vor der Neubesetzung die Schwerpunkte und Konzeption für die künftige Arbeit festgelegt:

- Sozialraumorientierung – Die volle Pfarrstelle (Valeria Danckwerth) widmet sich künftig verstärkt unserem Stadtteil. Wie kann Kirche im Stadtteil vernetzt sein? Welche Projekte können gemeinsam gestaltet werden? Was brauchen die Menschen von Kirche?
- Begleitung von Kindern und Jugendlichen – Die 0,75-Stelle (Alica Baron) übernimmt die Betreuung unserer Kitas, die Konfi-Zeit und unterstützt eine Teamer*innengruppe als ersten Schritt zu einer aktiven gemeindlichen Jugendarbeit.

Manches bleibt, manches ändert sich: „Kunst und Kirche“ ist kein offizieller Schwerpunkt mehr, doch Konzerte und Ausstellungen werden weiterhin ihren Platz haben, wenn sie ins Konzept des Pfarrteams passen. Auch die Seniorenarbeit wird nun vor allem durch Ehrenamtliche getragen – mit großem Engagement und Herz. Die monatlichen Seniorennachmittage dank Peggy Kotlarski, Melanie Murschall und Andrea Winkler sind weiterhin ein fester Bestandteil. Unsere Pfarrerrinnen begleiten zudem Gottesdienste in den Seniorenzentren.

Veränderung braucht Raum

Wie angekündigt, wurde die Apostelkirche zum 1. Januar 2025 geschlossen, und der Entwidmungsprozess hat begonnen. Glocken- und Orgelberatung sind bereits erfolgt. Wann der Entwidmungsgottesdienst sein wird, ist noch nicht klar. Vermutlich wird dieser im Herbst liegen. Wir werden die Gemeinde und die Bürger*innengemeinde hier in Frohnhausen informieren, sobald ein Termin festgesetzt wird.

Nach momentanem Stand wird nach der Entwidmung der Rückbau der Apostelkirche erfolgen. So, dass natürlich Notkirche und Café Forum erhalten bleiben. Was danach kommt, ist derzeit noch im Klärungsprozess. Wir sind in Gesprächen mit potenziellen Investor*innen und der Stadt Essen. Unbenommen ist, dass die Gemeinde noch weitere Gemeinderäume braucht, da ja der Standort an der Mülheimer Straße das zukünftige Zentrum der Kirchengemeinde bilden soll.

Die Schließung der Apostelkirche bedeutet auch, dass einige Gruppen umziehen mussten. Dafür wurde mit viel Einsatz von Petra Bongardt, Detlef Becker und Martin Stiffel in der Notkirche und den dortigen Schränken Platz geschaffen. Die Gruppen, die Räume in der Apostelkirche genutzt haben, sind umgezogen. Rechtsanwalt Karaiskas hat für seine Sozialberatung jetzt am Dienstag Platz in der Notkirche gefunden, auch die Turngruppe und der Malkurs sind in der Notkirche untergebracht. Hier kann auch der Posaunen-Chor des Lutherischen Gebetsvereins seine Materialien unterbringen. Martin Stiffel hat jetzt sein Büro in der Sakristei der Notkirche. Der Keller der Notkirche ist endlich aufgeräumt. – Auch für den Turm der Markuskirche läuft der Entwidmungsprozess, denn, wie in der letzten Gemeindeversammlung mitgeteilt, ist der Turm ebenso wie die Apostelkirche erheblich sanierungsbedürftig. Die Glockenberatung hat bereits stattgefunden.

Auf dem Weg zur neuen Großgemeinde

Seit Herbst 2023 laufen Gespräche in unserem Gestaltungsraum. Zu diesem gehören die Nachbargemeinden Altstadt, Erlöser-Holsterhausen und Rüttenscheid und Altendorf. Vom Kirchenkreis kamen Impulse zum Kennenlernen, Kooperationen und sogar zur Fusion. Die derartige Gestalt der Kirche, wie wir sie erleben, wird in einigen Jahren nicht mehr so zu halten sein. Der Personalmangel und die Finanzenressourcen machen eine unverändertes „Weiter so“ der Arbeit in Kirchengemeinde vor Ort auf lange Sicht nicht möglich. – Im Gestaltungsraum zeigen erste Kooperationen wie gemeinsame Konfirmand*innenarbeit und Gottesdienste – darunter der Radio-Gottesdienst am 1. Januar 2025 –, dass Zusammenarbeit große Chancen bietet.

Am 22. März 2025 endet die Phase der Gestaltungsräume mit einer Sondersynode. Unser Presbyterium hat am 27. Januar 2025 die Fusion – wie Rüttenscheid, Altstadt und Erlöser-Holsterhausen – zu einer Großgemeinde beschlossen. Nach der Synode wird eine Steuerungsgruppe gebildet, die unsere Zukunft gestaltet. Jedes Presbyterium entsendet drei Mitglieder, darunter eine Pfarrperson. Unsere Vertreter*innen sind Pfarrerin Danckwerth, Monika Fränkel und Christoph Srebny (mit Stellvertretung durch Pfarrerin Baron, Jörg Bendl und Bernd Dröse).

Themen wie Kirchenmusik, Gottesdienste, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit, Diakonie und Kindertagesstätten werden in Arbeitskreisen weiterentwickelt. Parallel laufen verwaltungstechnische Prozesse. Auch ein Name für die neue Gemeinde muss gefunden werden! Ziel ist es, zum 1. Januar 2028 eine starke, lebendige Großgemeinde in Essen zu präsentieren.

Es wird noch viel Arbeit auf uns zukommen, wir werden viel Energie aufwenden müssen. Allen Beteiligten im bisherigen Gestaltungsraum ist klar, dass es schwierige Wegpassagen geben wird. Seitdem sich die Gemeinden einig sind, zu fusionieren, ist den Gemeindevertretern aber auch eine Erleichterung, eine Freude anzumerken, dass wir jetzt auf dem Weg sind, etwas Neues entstehen zu lassen.

Wir sehen die Chancen auf diesem Wege und wir wollen sie nutzen.

Für das Presbyterium

Alica Baron, Valeria Danckwerth, Monika Fränkel

Unser Presbyterium/Gemeindevorstand

Vorsitzende: Monika Fränkel

Tel. 0201 / 75 13 01 &
80 66 76 96 (Büro),
monika.fraenkel@ekir.de

Pfarrerin Alica Baron

Tel. 0157 / 883 829 35,
alica.baron@ekir.de

Jörg Bendl

joerg.bendl@ekir.de

Michael Bisanz

michael.bisanz@ekir.de

Martina Brouwers (M)

Tel. 0151 / 65 91 69 67,
martina.brouwers@ekir.de

Pfarrerin Valeria Danckwerth

Tel 0151 / 43 32 94 28,
valeria.dankckwerth@ekir.de

Bernd Dröse

Tel. 01573 / 45 19 538,
bernd.droese@ekir.de

Ludger Theodor Köppen

Tel. 0157 / 35 66 60 14

Peggy Kotlarski

Tel.: 0157 / 34 65 704,
peggy.kotlarski@ekir.de

Melanie Murschall

Tel. 0201 / 75 94 37 58,
melanie.murschall@ekir.de

Christoph Srebny

christoh.srebny@ekir.de

Heiner Stolte

Tel. 0178 / 66 47 396,
heiner.stolte@ekir.de

Andrea Winkler

Tel. 0176 / 82 35 83 46

Meine Einführung als Pfarrerin

Einführungsgottesdienst von Alica Baron



Liebe Menschen aus der Gemeinde,
ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken! Vielen Dank fürs Kommen und Helfen bei meinem Einführungsgottesdienst. Es war ein schöner Tag, und ich habe mich sehr gefreut, so viele von Ihnen zu sehen. Dieser Tag wird mir noch lange in Erinnerung bleiben, da bin ich mir sicher.

Ich habe in meiner Predigt von Segensglasmomenten erzählt, die ich bisher erlebt habe. Geboren und aufgewachsen bin ich mit meinen Geschwistern in Herne. Nach meinem Studium und Vikariat in Bochum bin ich 2022 zum Probendienst nach Bottrop gegangen. In meinem Leben durfte ich schon viel Segen spüren- in Menschen, Freudenmomenten und selbst in tiefster Trauer. Ich habe in meiner Predigt auch davon gesprochen, dass ich Segensmomente hier in der Gemeinde sammeln möchte. Ich kann ihnen sagen, das Glas füllt sich! Hier ein paar Beispiele:

In den letzten Wochen habe ich begonnen, regelmäßig die KiTas zu besuchen. Es ist einfach wunderbar zu sehen, wie die Kinder immer schon anfangen, „einfach spitze, dass du da bist-komm‘ wir loben Gott den Herrn“ zu singen, wenn ich komme und immer vertrauter mit Ritualen werden. Das macht mich sehr glücklich.

Mit den Konfirmand*innen der Gemeinde treffe ich mich immer dienstags zur Konfizeit. Dabei begleiten mich tolle Teamer*innen, mit denen ich mich regelmäßig im Anschluss treffe. Es ist schön, gemeinsam zu lernen und zu wachsen.

Ein großer Segen liegt für mich hier auch in der Zusammenarbeit zwischen meiner Kollegin Valeria Danckwerth und mir. In den gemeinsamen Dienstrunden merke ich, dass wir beide am selben Strang ziehen. Das ist für mich auch im Presbyterium spürbar.

Ich durfte auch schon Menschen beim Trauern begleiten. Immer wieder spüre ich großen Segen, wenn mir Menschen ihre Trauer offenbaren, Lebensgeschichten teilen und wir uns zusammen von der besten Botschaft der Welt (Gottes Liebesbotschaft) trösten lassen. Oft denke ich: „Pfarrerin zu sein ist wirklich der schönste Beruf, den ich haben kann.“

Ich möchte manches Alte und Traditionelle bewahren, aber auch ganz neue Dinge ausprobieren. Ich weiß, dass nicht alles auf Anhieb gut gehen wird und manches auch weh tun kann. Aber ich bin sehr guten Mutes, dass ich hier bei Ihnen gut aufgehoben bin.

Aus meiner Predigt kann ich auch heute noch voller Freude zitieren: Ich glaube, hier gibt es auch eine Menge Raum und Potenzial für Momente, in denen die Liebe Gottes durch die Heilige Geistkraft so richtig spürbar wird.

*Herzliche Grüße,
Ihre Pfarrerin Alica Baron*



Teamfahrt nach Köln



Konficup



„Ach Gottchen, ach Gottchen“

– gelungenes Krippenspiel
in der Markuskirche



Gemeinsam Weihnachten feiern

Feier zum Heiligabend
im Café Forum



In diesem Jahr haben 10 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren beim Krippenspiel, unter der Leitung von Pfarrerin Alica Baron, mitgemacht. Ein besonders lustiger Moment war, als eine 9-jährige Hotelbesitzerin auf die Bühne kam. Sie öffnete die Tür für Maria und Josef und rief: „Ach Gottchen, ach Gottchen!“ Das brachte alle zum Lachen! Sie erzählte Maria und Josef, dass sie in einem Stall am Stadtrand unterkommen könnten.

Beim Weihnachtsfamiliengottesdienst in der Markuskirche wurde das Krippenspiel zur Aufführung gebracht. Die Schauspieler*innen bekamen viel Applaus und Zuspruch. Am Ende waren sich alle einig: Auch im nächsten Jahr darf der Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel nicht fehlen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Eltern und an die Küsterin Martina Brouwers, die beim Gottesdienst unterstützt haben. Danke auch an unseren Musiker Knut Scholz und unseren Teamer Lutz für ihre Hilfe.

Alica Baron

Neu Wege gehen. Zu Weihnachten im letzten Jahr wurde gemeinsam mit dem Zentrum 60 Plus der Versuch gestartet, eine Feier zum Heiligabend im Café Forum anzubieten, für alle, die nicht alleine oder in kleiner Runde Weihnachten feiern wollten.

Dieses Angebot wurde gut und gerne angenommen, so dass rund 50 Personen gemeinsam einen schönen Heiligen Abend verbringen konnten. Schnell kamen gute und unterhaltsame Gespräche unter den Teilnehmenden auf, die sich gegenseitig meist nicht kannten. Mit den gereichten Getränken wurde untereinander freundlich und freundschaftlich angestoßen. Das festliche Buffet fand großen Anklang. – Es wurden Geschichten und Gedichte vorgetragen und dank einer Pianistin gab es musikalische Begleitung und es wurde gemeinsam gesungen.

Allen Beteiligten hat dieser Abend sehr gut gefallen und es war eine sehr festliche und ausgelassene Stimmung. Die Wünsche nach einer Wiederholung einer solchen Veranstaltung im nächsten Jahr wurden während des Abends immer lauter.

Einen krönenden Abschluss fand der Abend, als vor der Apostelkirche der Posaunenchor des lutherischen Gebetsvereines spielte und gemeinsam bekannte Weihnachtslieder gesungen wurde.

Melanie Murschall

Nachruf für Helmut Griego

Nach einem langen erfüllten Leben mit 88 Jahren ist Helmut Griego am 20. Januar 2025 verstorben.



Helmut Griego war in den 80iger und 90iger Jahren des letzten Jahrhunderts Presbyter und ein verlässlicher Baukirchmeister in unserer Kirchengemeinde. Ich erinnere mich noch gut an die Presbyteriumssitzungen, in denen die eingetretene Türen im Aposteljugendhaus Thema waren.

Er konnte den regelmäßigen Vandalismus nicht begreifen, während der Jugendleiter sich mit pädagogischen Einsichten und Entschuldigungen herausredete.

Helmut Griego gehört zu den Mitgründern des Ev. Seniorenzentrums Essen-Frohnhausen im Jahre 1985. Lange Zeit war er dort im Aufsichtsrats tätig. In dem mitgegründeten Grevel-Gemeindezentrum waren das Ehepaar Griego ehrenamtlich engagiert.

Pfarrer Hollensteiner war sicherlich die prägende Pfarrperson, der die Gemeinde vor Ort sammelte.

Von seinem Naturell war er ein umgänglicher und liebenswerter Mensch. Er war handwerklich begabt, erfinderisch, genau und korrekt.

Er war zuverlässig und man konnte sich auf ihn verlassen.

Bis zuletzt pflegten er und seine Frau den Kontakt zur Gemeinde und seinen liebenswerten Menschen und er war gerne gesehen.

Werner Sonnenberg



DEINE TAUFE

*samstags 10:30 Uhr
Notkirche*

**26.04./24.05./21.06.
26.07./23.08./25.10.**

*beim großen Tauffest
an der Ruhr*

21.09.

im eigenen Garten

26.04/21.06./26.07/ +AUF ANFRAGE



**KONTAKT ZU DEN PFARRERINNEN
VALERIA DANCKWERTH & ALICA BARON
015788382935
ALICA.BARON@EKIR.DE**



Bald beginnt die neue Konfizeit

Infoabend: Mittwoch, 9. April 2025, 18.00 Uhr,
Markuszentrum



Liebe Fast-Konfis (Jahrgang 2012), liebe Eltern,
bald startet die Konfizeit 25/26!

Ihr seid eingeladen, ein knappes Jahr bei uns in der Gemeinde Zeit in Gemeinschaft zu verbringen, mit Themen des Glaubens in Berührung zu kommen und am Ende eine tolle Konfirmation (23./24. Mai 2026) zu feiern.

Dazu veranstalten wir am 9. April 2025 um 18.00 Uhr einen Infoabend für Eltern und Kinder im Markuszentrum (Postreitweg 80 – 88, 45145 Essen).

Falls Sie am 9. April 2025 verhindert sein sollten, melden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail bei mir.

Ich freue mich sehr darauf, Sie und Euch kennenzulernen.

*Herzliche Grüße,
Alica Baron*

Einladung Essen Original

Sonntag, 11. Mai 2025, 11.15 Uhr,
Kreuzeskirche



Was heißt es eigentlich ein Original zu sein? Gerade in Zeiten von Social Media, will und soll jeder ein besonderes Original und einzigartig sein.

Das hat nicht nur positive Seiten, sondern kann auch unter Druck setzen, denn Leben ist nicht nur Hochglanz. Will man da eigentlich ein Original sein? Und was hat das mit Gott zu tun?

Um diese Fragen und Gedanken wird es im gemeinsamen Gottesdienst des evangelischen Gestaltungsraumes Essen Mitte-West gehen, der am 11. Mai um 11.15 Uhr in der Kreuzeskirche gefeiert wird. Danach gibt es die Möglichkeit gemeinsam Essen Original und unter Anderem die Marktkirche und Segen 45 zu besuchen.

Jonathan Kohl

OSTERWOCHE

Mit Jesus unterwegs

17.04.2025
AGAPEMAHL

Gründonnerstag

18:00 Uhr

NOTKIRCHE



13.04.2025

GOTTESDIENST

Palmsonntag

10:30 Uhr

MARKUSKIRCHE



18.04.2025

GOTTESDIENST

Karfreitag

15:00 Uhr

MARKUSKIRCHE



19.04.2025
OSTERNACHT

Karsamstag

21:00 Uhr

NOTKIRCHE



20.04.2025

FAMILIENGOTTESDIENST
MIT ANSCHL. FRÜHSTÜCK

Ostersonntag

10:30 Uhr

MARKUSKIRCHE



Evangelische
Kirchengemeinde
Essen Frohnhausen



INFOS ZUM AGAPEMAHL

an Gründonnerstag



Bring&Share

WIR FREUEN UNS,
WENN DU ETWAS ZUM
BUFFET BEISTEUERST.



WELCHER IST DEIN
LIEBLINGS-AUFSTRICH ODER
MAGST DU LIEBER SÜSSES?

INFOS ZUM OSTERFRÜHSTÜCK

an Ostersonntag



Geplant&Spontan

WIR FREUEN UNS, WENN DU
DICH ÜBER DEN QR-CODE ODER
DIE TELEFONNUMMER

ANMELDEST.



0201 76 16 49



SPENDE UND ANMELDUNG
WILLKOMMEN, JEDOCH KEINE
VORAUSSETZUNG ZUR
TEILNAHME!

2. Werkstattgottesdienst – Vom Aufbruch in den Rausch

Freitag, 23. Mai 2025, 19:00 Uhr,
Notkirche



Und zu guter Letzt ließen wir die gebastelten Papierflieger durch die Luft fliegen mit unseren Wünschen, wofür wir noch einmal aufbrechen möchten.

Aus der Musikanlage schallte das Lied: „Über den Wolken ...“ Nach dem Gottesdienst fanden wir noch im Forum zusammen zu guten Gesprächen und stärkten uns an vielen verschiedenen vorbereiteten Snacks und Getränken.

Nun geht es weiter mit dem Zweiten Werkstattgottesdienst am Freitag, 23. Mai 2025. Ab 18.30 Uhr laden wir ein zum Ankommen und Einüben mancher neuen Lieder.

Ab 1900 Uhr geht der Gottesdienst los. Dann sind wir unterwegs, lernen Neues kennen, nehmen Umwege, und schauen, wo wir in diesem Rausch Gott und uns selbst begegnen können.

Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst! – Wir freuen uns auch sehr auf neue Gesichter, die sich mit uns aufmachen!

Valeria Danckwerth

Und da flogen auf einmal die Papierflieger quer durch die Notkirche, um sich aufzumachen. Wie wir, die Gemeindeglieder, als wir uns Ende Februar zum ersten der drei Werkstattgottesdienste in diesem Jahr getroffen haben. Aufbruch war das Thema bei diesem Auftakt.

Wo im Leben sind wir schon einmal aufgebrochen? Was war schwer, was tat mir dabei gut? Gab es Umwege? Und wofür möchte wir gern noch einmal aufbrechen?

Das kann eine Reise sein, aber natürlich auch ein Hobby, ein Ehrenamt, ein Sprachkurs, eine Veränderung im Leben, ein neuer innerlicher Gedanke ... Denn Aufbrechen fängt im Kleinen an.

Im Gottesdienst dann besuchten wir die vom ehrenamtlichen Team liebevoll zusammengestellte Stationen, die uns zu weiteren Überlegungen anregen: Welche drei Sachen würdest du mitnehmen auf eine Insel? Welchen Ballast möchte ich ablegen, wenn ich mich aufmache? Für was brauche ich im Leben Segen?





Evangelische
Kirchengemeinde
Essen-Frohnhausen

MALAKTION

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE ZWISCHEN 8-18 JAHREN

Wir wollen die Hochbeete vor dem
Gemeindehaus für Ostern aufhübschen.
Machst du mit?

14.+15.04.2025 (FERIEN)
10:00 UHR - 14:30 UHR
POSTREITWEG 80/ MARKUSKIRCHE

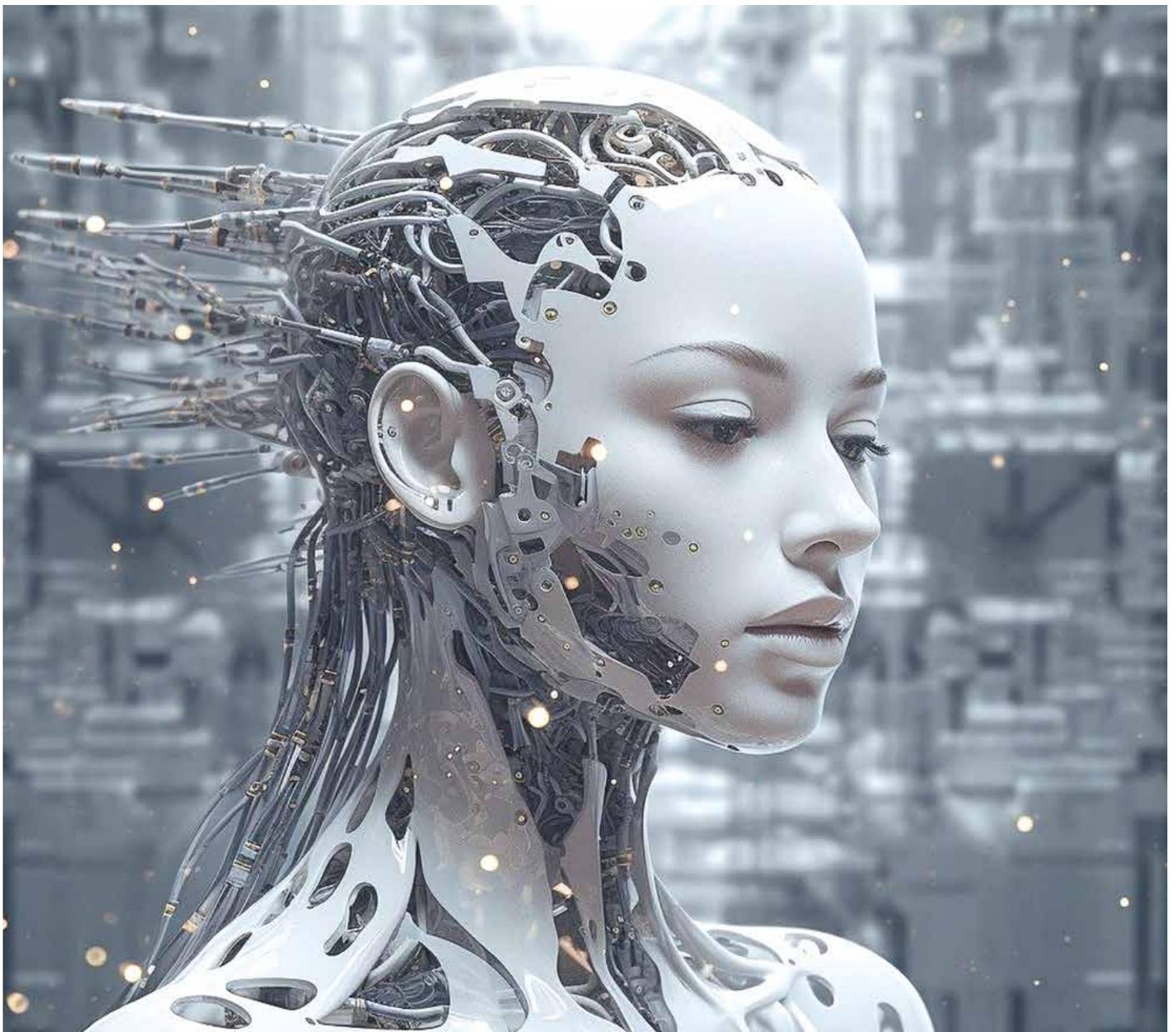
INFOS UND ANMELDUNG VIA QR-CODE
ODER BEI PFARRERIN ALICA BARON
015788382935/ ALICA.BARON@EKIR.DE



Ein Blick auf...

Kann Künstliche Intelligenz auch Kirche?

Text: Bernd Dröse



**„Wird ehrliche menschliche Begegnung ersetzt durch programmierte Stereotype einer vorgetäuschten Empathie oder Liebe, so schafft das eine Kultur der Lüge.“
(Prof. Dr. Dr. Elmar Nass)**

Etwa 400 Personen besuchten am 9. Juni 2023 in Fürth auf dem 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag den ersten KI-Gottesdienst Deutschlands. – Der Gottesdienst wurde zu 98% von einer Künstlichen Intelligenz gestaltet. Avatare übernahmen den rund 45-minütigen Gottesdienst von der Begrüßung der Gemeinde bis hin zum Segen. Sie sprachen die Fürbitten, das Psalmgebet, das Glaubensbekenntnis und hielten die Predigt. Sogar die Eingangsmusik hatte die künstlichen Intelligenz komponiert.

Erlebten die Gottesdienstbesucher*innen hier ein Stück Zukunft? Werden wir uns an diese Form des Gottesdienstes gewöhnen müssen, wenn zum Beispiel Pfarrer*innen in Landgemeinden fehlen? Oder war das Ganze ein Experiment bzw. Kunstprojekt, das schonungslos die Grenzen dieser neuen Technologie aufzeigte?

Die Reaktionen der Gottesdienstbesucher*innen waren danach eher ernüchternd. Sie beurteilten die Sprache der Avatare als gestelzt und seelenlos, weil ihr alles Sinnlich-Konkrete fehlte, obwohl sie inhaltlich durchaus bildhaft und wortgewaltig war. Sie vermissten die Dramaturgie in der Predigt und die Pfarrer/innen, denen es in guten Predigten gelingt, das Herz der Zuhörer zu öffnen. Kurz: Die Interaktion mit der Gemeinde fehlte.

Dieses Urteil verwundert nicht. Ist doch künstliche Intelligenz etwas Mathematisches. Sie entscheidet aufgrund enorm vieler gelernter Dinge, bei denen sie auf das öffentlich zugängliche Internetwissen nach Wahrscheinlichkeiten zugreift.

Menschliche Intelligenz ist dagegen ohne unsere körperlichen Erfahrungen undenkbar. Sie ist keinesfalls nur ein Produkt unserer Gehirne. Dieses sinnlich-leibliche Erleben, das der KI gänzlich fehlt, übertragen wir auf die von uns geschaffene abstrakte Welt, was sich z.B. in Worten wie „Fortschritt“ und „begreifen“ spiegelt. Internetnutzer*innen kennen den Captcha-Test (kleine Bild- und Worträtsel) mit denen Betreiber*innen von Internetseiten leicht ausschließen können, dass Bots auf ihre Inhalte zugreifen. Für eine KI stellen diese für Menschen leichten Rätsel (noch) eine erstaunlich hohe Hürde dar.

Trotzdem hat die künstliche Intelligenz unseren Alltag längst erreicht und bestimmt die Lebens- und Arbeitswelt schon heute

mehr als man es wahrnimmt. Sie wird immer mehr zu einem meist nützlichen Alltagswerkzeug und entwickelte sich in den letzten Jahren immer rasanter. Dabei steht sie erst am Anfang ihrer Möglichkeiten. Viele Experten behaupten sogar, dass sie uns eine neue Kultur bringen wird.

Dabei gilt es wachsam zu bleiben. KI wird immer auch Fragen des Datenschutzes und der IT-Sicherheit aufwerfen. Arbeitsplätze werden wegfallen und neue Arbeitsbereiche entstehen. Es droht darüber hinaus durch sie die Möglichkeit des Missbrauchs, so dass auch manipulierte Inhalte und falsche Informationen vermittelt werden können. Deshalb müssen die Produkte der KI stets kritisch hinterfragt werden und ihnen ethische Grenzen gesetzt werden.

Neben den Risiken bietet sie aber auch viele Chancen, die auch im kirchlichen Umfeld entlasten können. Sie kann zum Beispiel bei repetitiven administrativen Verwaltungsaufgaben unterstützen, Entscheidungen durch genaue Analysen vorbereiten und Impulse bieten. In einem anderen Umfeld kann sie bei der Inklusion hilfreich sein, indem sie zum Beispiel als Screenreader sehbehinderten und blinden Menschen Zugang zu Informationen verschafft. Inhaltsgleiche Texte lassen sich für Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlichen kognitiven Niveaus differenziert ausformulieren, u.v. m..

Durch die so gewonnenen Ressourcen könnte sich Kirche auf Verkündigung, Seelsorge und Lehre konzentrieren.

KI ist also – wie alle neuen Technologien – Fluch und Segen zugleich.

Aber eins wird sie nie können: Die zwischenmenschlichen Beziehungen ersetzen.

Auf die Frage an den KI-Chatbot ChatGPT, ob er auch segnen kann, antwortete er: *Künstliche Intelligenz hat keine spirituelle oder religiöse Dimension und kann daher nicht segnen wie ein Mensch, der in einem religiösen Kontext eine Segnung vornimmt. Segnen ist oft mit Glauben, Intention und menschlicher Interaktion verbunden, die KI nicht besitzt...Segenswünsche, die durch die KI generiert sind, wären eher eine technische Anwendung als ein spiritueller Akt.*

Anmerkung:

Dieser Text wurde -bis auf das letzte Zitat- nicht von einer KI generiert, sondern von einem Menschen, der auch Fehler macht.

Tag der offenen Tür

& 50 Jahre Aposteljugendhaus

Text: Lydia Kellermanns



Am Sonntag, den 29. Juni 2025, öffnet das Aposteljugendhaus seine Türen für alle Interessierten aus der Gemeinde und dem Stadtteil und lädt herzlich ein zum Tag der offenen Tür.

Gleichzeitig wird es 50 Jahre alt, was wir gern mit einigen Ausstellungsreihen im Haus und einer persönlichen Erinnerungsecke, an der sich alle Besuchenden beteiligen können, würdigen möchten.

Das Aposteljugendhaus hat sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten als wichtiger Treffpunkt für junge Menschen zwischen 6 und 27 Jahren etabliert. Schon seit seiner Gründung 1975 hat es sich der Förderung von Gemeinschaft, Nächstenliebe, Kultur, Kreativität und persönlicher Entwicklung verschrieben.

Zahlreiche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus der Umgebung haben hier nicht nur ihre Freizeit verbracht, sondern auch wertvolle Erfahrungen gesammelt, die sie ihr Leben lang begleiten werden. Ob es nun um die ersten Discoerlebnisse, Konzert Abende, kreative Workshops, Spiel- und Bastelangebote, Ferientage, sportliche Aktivitäten oder spirituelle Impulse ging – das Aposteljugendhaus hat bis heute immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen und bietet ihnen eine Plattform, um ihre Talente und Ideen zu entfalten. Im Laufe der Jahre sind unzählige Projekte, Veranstaltungen und

Begegnungen entstanden, die nicht nur das Leben der Kinder und Jugendlichen, sondern auch das der Mitarbeitenden und der Gemeinde bereichert haben.

Dieser Tag der offenen Tür soll jedoch nicht nur ein Blick in die Vergangenheit, sondern ein fröhlicher und unterhaltsamer Tag für die ganze Familie werden, und einen Einblick in unsere aktuellen Veranstaltungen und Angebote ermöglichen.

Starten wollen wir um 11 Uhr mit einem Gottesdienst im großen Saal des Jugendhauses mit unserer Pfarrerin Alica Baron.

Für das leibliche Wohl im Anschluss ist gesorgt, ebenso für ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit Spiel & Spaß, Hüpfburg, Kreativem, Kinderdisco, Livemusik, Begegnung und natürlich auch ein wenig Nostalgie.

Wir freuen uns auf viele Besuchende, die diesen Tag gemeinsam mit uns verbringen möchten.

Ob Alt oder Jung – jede*r ist herzlich eingeladen.

Save the Date:

**Sonntag, 29. Juni ab 11.00 Uhr
im Aposteljugendhaus**

Kunstaktion 2025

“Prüft alles,
und behaltet das Gute”

(1. Thes. 5, 21)

im

apoHaus

Ist das
KUNST,
oder
kann
das weg?!

Montag 14. bis Mittwoch 16.04.2025

von 11 bis 15:30 Uhr

Donnerstag 17.04.2025

15:30 Uhr - Fahrt zur Vernissage

für Künstler*innen
von 8-27 Jahren

Kostenbeitrag 5,- €



Evangelische
JUGEND ESSEN

Mach mit !!
ANMELDUNGEN IM APO-HAUS
oder unter: www.apo-haus.de

Kinderferientage Frühling 2025

22. April bis 25. April

Für Kinder von 6 - 12 Jahren

Dienstag, Mittwoch
& Freitag
11:00 - 15:00

Donnerstag
10:30 - 16:00



Unkostenbeitrag: 5€
Anmeldungen im Apo
apo-haus@ekir.de
0201/702601

ApoHaus

offenes Jugendzentrum der Ev. Kirchengemeinde Essen Frohnhausen

Rätselspaß

Christian Ufer



1. R - R - O - O - L - L - L -
O - R - O - R

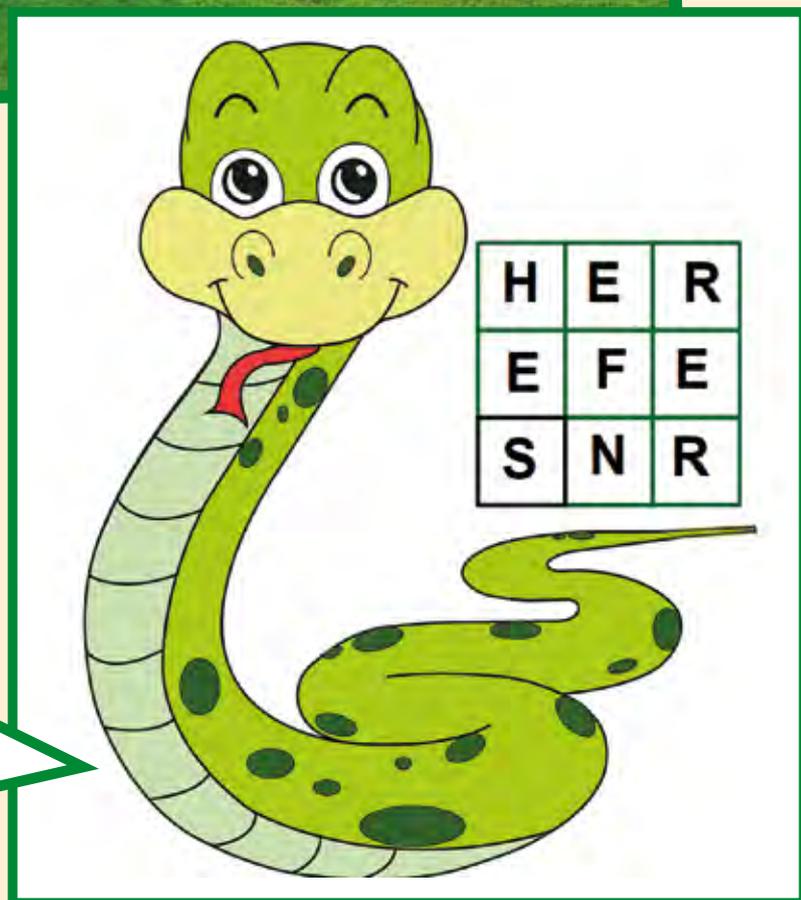
Dabei bedeutet:

R nach rechts, O nach oben,
L nach links, jeweils bis zum
nächsten Punkt.

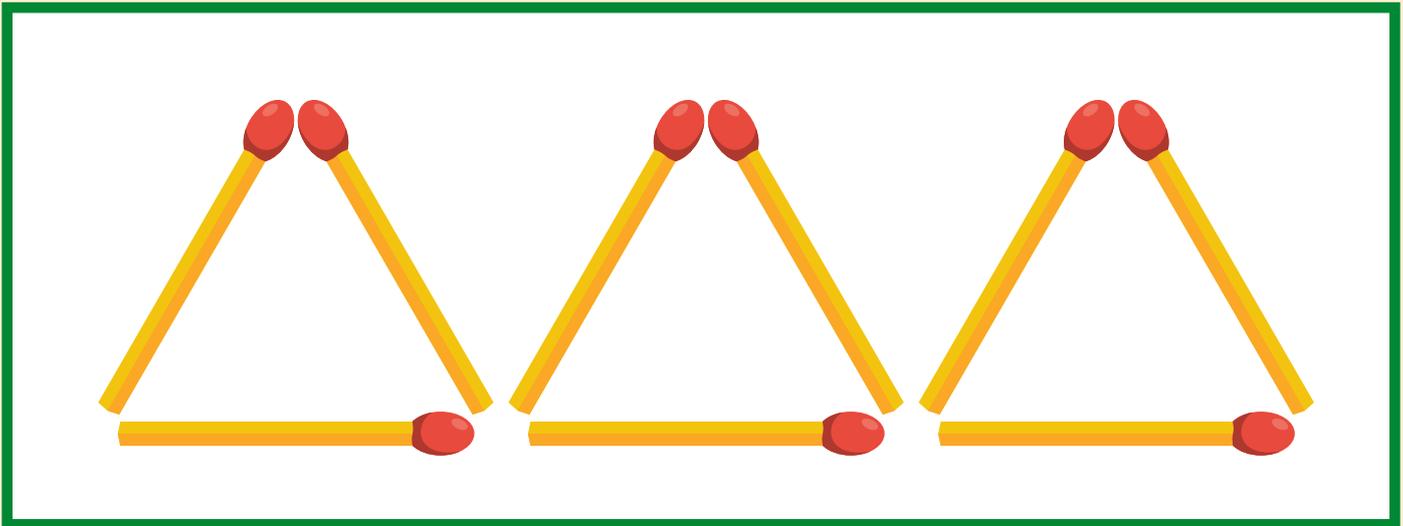
Welchem Kind bringt der Hase
die Ostereier?

2. Die Wortschlange
kann in jedem Feld
beginnen und senkrecht
oder waagrecht
kriechen.

Aber wo ist der Anfang?



Die Auflösung findet ihr auf Seite 29!



3. Lege 2 Streichhölzer um, so dass 4 Dreiecke entstehen, die gleich groß sind.

KUNSTAKTION 2025

"PRÜFT ALLES, UND BEHALTET DAS GUTE"

... ist der biblische Wortlaut der Lösung des Jahres 2025 und auch das Thema unserer Osterferien-Kunstaktion.

Der bekannte Slogan "Ist das Kunst, oder kann das weg?!" deutet auf die künstlerische Umsetzung des Mottos hin. Was gehört besser ausgemistet? Und was ist der Kern, der bleibt? Was ist das Gute, das wertvoll ist?

Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, ihre vielfältigen Interpretationen zum Thema kreativ mit unterschiedlichen Methoden und Werkstoffen auszudrücken und ihre Werke in einer eigenen Ausstellung zu präsentieren.

Orte der Kunstaktion:

- Aposteljugendhaus
Mullermet Str. 68, 45140 E-Frohnhausen
- Coffee Corner
Bocholder Str. 34, 45130 E-Borbeck
- Jugendhaus EMO
Julienstr. 39, 45130 Essen
- JONA Jugend
Heidhauserstr. 64, 45238 Essen
- Jugendhaus Heisingen
Stemmenng 20, 45259 E-Heisingen
- Jugendhaus Neuhof
Neuhof 23, 45327 E-Katernberg
- Jugendhaus Nord
Stauder Str. 221, 45327 E-Katernberg
- Jugendhaus Spaßhaus Komplex
Gerlingstr. 47, 45127 Essen
- Jugendhaus VIVO
Elisabethstr. 66, 45139 Essen

Ist das KUNST, oder kann das weg?!

"Prüft alles, und behaltet das Gute"

14.04. bis 17.04. 2025
Für Künstler*innen von 8-27 Jahren

Evangelische JUGEND ESSEN

ANMELDUNGEN BEKOMMST DU BEI UNS IM APO-HAUS oder unter: www.apo-haus.de

Gottesdienste

im April bis Mai 2025



6.4.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Vorstellung der Konfirmand*innen
Pfarrerin Baron

MK

13.4.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Pfarrerin Danckwerth

NK

17.4.2025 » Gründonnerstag

18.00 Uhr » Agapemahl
Pfarrerin Danckwerth

NK

18.4.2025 » Karfreitag

15.00 Uhr » Pfarrerin Baron

MK

19.4.2025 » Osternacht

21.00 Uhr » Pfarrerin Danckwerth

NK

20.4.2025 » Ostersonntag

10.30 Uhr » Anschl. Osterfrühstück
Pfarrerin Baron

MK

27.4.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Pfarrerin Baron



4.5.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Pfarrerin Baron



11.5.2025 » Sonntag

11.15 Uhr » Essen Original



18.5.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Konfirmationsgottesdienst
Pfarrerin Baron



23.5.2025 » Freitag

19.00 Uhr » Werkstattgottesdienst
Pfarrerin Danckwerth und Team



1.6.2025 » Sonntag

10.30 Uhr » Pfarrerin Baron



*Kontoverbindung
der Ev. Kirchengemeinde
Essen-Frohnhausen
KD-Bank,
IBAN DE36 3506 0190 5995
1120 02*



Markuszentrum



Apostelkirche



Notkirche



Kreuzeskirche

**Friseurmeisterin C. Gille
kommt ins Haus!**



Ob alt, ob jung, ich bringe Ihren Kopf
in Schwung.
Modisch, erfahren, zuverlässig.



Lassen Sie sich ganz bequem in Ihrem eigenen Heim verwöhnen.
Erfahrung mit älteren und kranken Menschen!

Terminvereinbarung: **7491887**



Apostelzentrum

Mülheimer Straße 68-72, 45145 Essen

Apostelladen

gebrauchte Schätze finden – Kleidung, Haushalt, Deko usw.

Aktuelle Öffnungszeiten:
donnerstags, 10.00 bis 12.00 Uhr
Hintereingang der Apostelkirche

*Kontakt: Brigitte Kuchejda,
Tel. 0201 / 87 45 203*

„Ins Café gegangen & Gott getroffen!“

Öffnungszeiten:

Mo. und Mi.	geschlossen
Di. und Do.	10.00 – 17.00 Uhr
Fr. und Sa.	10.00 – 13.00 Uhr

*Das Café Forum erreichen Sie unter
Tel. 0157 / 38 41 08 95*

Seniorenachmittag

Kostenbeitrag für Kuchen
und Getränk: 5 Euro
jeden 1. Samstag im Monat,
14.00 – 16.00 Uhr, Café Forum

Stricken und Schnattereien

dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr,
Café Forum

*Kontakt: Angelika Murschall,
Tel. 0201 / 70 54 37 oder
E-Mail: angelika.murschall@web.de*

Malkurs

dienstags, 18.30 – 20.30 Uhr,
Notkirche

*Kontakt: Frau Bomeisel,
Tel. 0201 / 76 78 631*

Kommunikationskreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat,
18.00 Uhr, Café Forum

*Kontakt: Doris Brodoch,
Tel. 0201 / 73 38 00*

Beratung zur Grundsicherung (früher: Hartz-IV-Beratung)

dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr,
Notkirche

Kontakt: Rechtsanwalt Peter Karaiskas

„Wer rastet, der rostet“

Seniorengymnastik

donnerstags, 14.00 – 15.00 Uhr,

*Kontakt: Roswitha Pakull,
Tel. 0201 / 70 51 27*

Ev. Lutherische Gebetsgemeinschaft

Tel. 02064 / 60 30 05

Termine: elg-essen-west.jimdofree.com

Apo-Haus

Mülheimer Straße 68, 45145 Essen

Viele Angebote für Kinder, Jugendliche
und junge Erwachsene zwischen 6 und
27 Jahren.

Kinderbetreuung, Mädchen- und
Jungentreff, offenes Café, Konzerte,
Aktionen und vieles mehr.

*Ausführliche Informationen unter:
www.apo-haus.de*



Markuszentrum

Postreitweg 86, 45145 Essen
Tel. 0201 / 76 16 49
markuszentrum-essen@ekir.de

Eine-Welt-Verkauf

Schokolade, Kaffee, Tee, Geschenke
und vieles mehr
Kontakt: Martina Brouwers,
Tel. 0201 / 76 16 49

Mittwochstreff

Kaffee und Gebäck, Singen,
Themen, Gesellschaft
mittwochs, 14-täglich,
14.30 – 16.00 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Hildegard Ufer,
Tel. 0201 / 50 72 134

Café am Glockenturm

Kaffee, Kuchen, Gesellschaft, Spiele
donnerstags, 14.00 – 17.00 Uhr,
Markusgemeindehaus

Frauengesprächskreis

am letzten Mittwoch im Monat,
19.00 – 21.00 Uhr
Kontakt: Elvira Brodoch – Schneider,
Tel. 0201 / 76 24 39,
j.schneider11@gmx.de

Frühstücksrunde

Leckeres Frühstück, Gesellschaft
jeden 3. Freitag im Monat,
10.00 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Renate Lüder,
Tel. 0201 / 75 45 09

Kinderchor

spielerisch Singen für Kinder
von 5–11 Jahren
freitags, 15.00 – 15.45 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Kirchenmusiker Knut Scholz,
E-Mail: knut-scholz@web.de

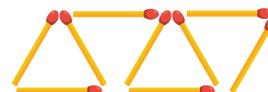
Märchengesprächskreis

jeden 1. Montag im Monat,
17.30 – 19.30 Uhr,
Markusgemeindehaus
Kontakt: Toni-Marie Naujoks,
Tel. 0157 / 53 93 32 62

Die Auflösung des Rätsels von Seite 25:

01. Pia // 02. Fernseher

03.



Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Frohnhausen, www.ekef.de

Pfarrerin Alica Baron

Mobil: 0157 / 883 829 35
alica.baron@ekir.de

Pfarrerin Valeria Danckwerth

Mobil 0151 / 433 294 28
Tel. 0201 / 458 773 61
valeria.danckwerth@ekir.de

Vorsitzende des Presbyteriums

Monika Fränkel

Tel. 0201 / 751301 oder
80 66 769 6 (Büro),
monika.fraenkel@ekir.de

Küsterin am Markuszentrum

Martina Brouwers

Markuszentrum, Postreitweg 86,
Tel. 0201 / 76 16 49,
markuszentrum-essen@ekir.de

Küster am Apostelzentrum

Martin Stiffel

Apostelkirche, Mülheimer Straße 72,
Tel. 0160 / 3 06 83 07,
martin.stiffel@ekir.de

Kirchenmusiker Knut Scholz

Markuszentrum,
knut-scholz@web.de,
Tel. 0173 / 5 65 73 82

Aposteljugendhaus

Mülheimer Straße 68
Leitung Lydia Kellermanns,
Tel. 0201 / 70 26 01, apo-haus@ekir.de

**Achilles – Förderverein für
das Aposteljugendhaus e.V.**

Kontakt: Torsten Stecker,
Tel. 0152 / 29 91 36 75
Kontodaten: Sparkasse Essen
DE52 3605 0105 0003 2036 43

Apostelladen

Hintereingang Apostelkirche,
Brigitte Kuchejda,
Tel. 0160 / 96 26 05 25

Ev. Kita und Familienzentrum

Postreitweg 88

Träger: Diakoniewerk Essen
Leitung Nicole Fritz,
Tel. 0201 / 26 64-61 11 00

Ev. Kita und Familienzentrum

Grevelstraße 30

Träger: Diakoniewerk Essen,
Leitung Claudia Ferentschik,
Tel. 0201 / 26 64-61 21 00

Kindertagespflege

Frohnhauser Purzelzwerge

im Markuszentrumsdehaus,
Tel. 0157 / 89 72 81 78

Diakoniestation Essen-Frohnhausen

Frohnhauser Str. 335, 45145 Essen
Pflegedienstleitung: Petra Timpf
stv. Pflegedienstleitung: Alicia Sprenger
Tel. 24 67 47 40, Fax 24 67 47 69
[team-frohnhausen@
diakoniestationen-essen.de](mailto:team-frohnhausen@diakoniestationen-essen.de)

Ev. Seniorenzentrum

Onckenstraße 10, Tel. 0201 / 87 60 00

Freundeskreis zur Förderung des

Ev. Seniorenzentrums e.V.

Kontakt: Jürgen Presber,
Tel. 0201 / 76 53 83,
Kontodaten: Sparkasse Essen
DE48 3605 0105 0000 2023 41

Wohnen am Postreitweg 80

Tel. 0201 / 45 86 56 62

Café Forum

Mülheimer Straße 70
Tel. 0157 / 38 41 08 95

Lutherische Gebetsgemeinschaft

u. a. Posaunenchor
Tel. 02064 / 60 30 05

Ev. Verwaltungsamt Essen

III. Hagen 39, Tel. 0201 / 2 20 50

Telefonseelsorge

kostenfrei, rund um die Uhr und anonym
Tel. 0800 / 111 0 111

Jugendnottelefon

Tel. 0201 / 26 50 50

**Ansprechpartner für Vorsorgefragen
beim Diakoniewerk**

Tel. 0201 / 2664 - 29 52 50

**Vertrauenspersonen
bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt
in der Kirchengemeinde**

Claudia Hartmann,
Tel. 015678 / 243 004
Pfrin. Iris Müller-Friege,
Tel. 015678 / 243 002
Pfr. Pieter Roggeband,
Tel. 015678 / 243 003

Kontoverbindung

der Ev. Kirchengemeinde
Essen-Frohnhausen
KD-Bank,
IBAN DE36 3506 0190 5995 1120 02

*Bitte geben Sie bei Spenden
Ihre Adresse und den Spendenzweck an,
Sie erhalten dann eine
Spendenbescheinigung.*

Tagespflege

im Gervinus-Quartier



Lassen Sie
sich den
Pflegealltag
erleichtern!

Unser Angebot

- Entlastung für pflegende Angehörige
- Platz für 13 Gäste
- Betreuung an 5 Tagen pro Woche
- Sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten
- Gemeinsame Mahlzeiten
- Fahrdienst für die Hin- und Heimreise

Kontakt

Tagespflege im Gervinus-Quartier

Grevelstraße 38 | 45144 Essen

Ansprechpartnerin: Irina Rausch

☎ Telefon 02 01 | 45 86 57 52

✉ Email i.rausch@adolphi-stiftung.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag | 8:00 bis 16:00 Uhr

 www.adolphi-stiftung.de

Wohnen

Älter werden in Frohnhausen

Wenn die Barrieren im bisherigen Zuhause nicht mehr bewältigt werden können oder Hilfe im Alltag benötigt wird, sind wir Ihr zuverlässiger Partner.

Unsere Wohnformen

- **Barrierefreies Seniorenwohnen mit Service**
Onckenstraße | Grevelstraße
Postreitweg
- **Öffentlich geförderte Seniorenwohnungen**
Möserstraße | Grevelstraße

Sie wünschen einen unverbindlichen Beratungstermin? Sprechen Sie uns an:
☎ 0201 | 45 86 56 62

Besuchen Sie auch unsere

Cafes

Seniorencafé im Gervinus-Quartier

Grevelstraße 36 | 45144 Essen

Café im Markus-Quartier

Postreitweg 80 | 45145 Essen

 www.adolphi-stiftung.de

Monatssprüche

April

” Brannte nicht unser Herz in uns,
da er mit uns redete? “

Lk 24,32

Mai

” Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat
das Gras der Steppe gefressen, die Flammen
haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt.
Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir;
denn die Bäche sind vertrocknet. “

Joel 1,19-20

